

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Okt. 1946

Blatt 1466

Neuerliche Stromabschaltungen

=====

Mit Rücksicht auf die durch den Frost im Hochgebirge neuerlich verschärfte Energielage wird heute um 10 Uhr vormittags das Wechselstromnetz in den inneren Stadtbezirken abgeschaltet. Die Abschaltung wird voraussichtlich mit Einbruch der Dunkelheit wieder aufgehoben werden. Der Betrieb der Strassenbahn und Stadtbahn ist davon nicht betroffen.

Eine neue "Wök"-Filiale

=====

Am nächsten Montag öffnet die Filiale der "Wök" in der Schottengasse wieder ihre Pforten. Der Betrieb, der durch Bomben schwere Beschädigungen erlitten hatte, mußte fast von Grund auf neu gebaut und eingerichtet werden, eine Aufgabe, die Architekt Heinzle unter großen Materialschwierigkeiten und Hemmnissen vorbildlich gelöst hat. Mit Recht kann man hier von neu sprechen. In zwei Kohlen- und sechs Gaskesseln, deren jeder 300 Liter fassen kann, werden die Mahlzeiten bereitet. Schon um 2 Uhr früh muß mit der Arbeit begonnen werden, daß bis 8 Uhr die Portionen für die Schulkinder verschickt werden können. Das Mittagessen wird entweder auf die Kleinabschnitte der Lebensmittelkarte zu einem Preis von 65 Groschen, oder in der Werkküche für 5 S in der Woche abgegeben. Ein normaler Gaststättenbetrieb ist im Augenblick, da es zuwenig Reisemarken gibt, nicht möglich. Der Speiseraum ist geschmackvoll modern eingerichtet und bietet den erfreulichen Anblick einer gepflegten Restauration.

Die Wiener öffentlichen Küchenbetriebe sind für uns keine neue Einrichtung mehr. Im Jahre 1919 entwickelten sich die ersten bescheidenen Anfänge aus einer amerikanischen Kinderhilfsaktion. Das Menü kostete 3 Kronen. Die Situation war ähn-

lich der jetzigen: Auch damals wie heute die große Unterstützung durch ausländische Hilfsorganisationen, auch damals Schulausspeisungen, und auch damals Mangel an allem. Aber 1920 schon konnten täglich 45.000 Portionen ausgegeben werden. In der folgenden Zeit wurde die Institution immer weiter ausgebaut. Gleich nach der Befreiung setzten die Bestrebungen zur Inbetriebnahme ein. Derzeit werden bereits in 24 Filialen von 1400 Angestellten täglich rund 176.000 Portionen hergestellt.

Aus dem Anlaß der Eröffnung nun hatte gestern der Direktor der Wiener öffentlichen Küchenbetriebe, Julius Dallmann, die Vertreter der einzelnen Filialen zu einer kleinen Feier eingeladen, zu der auch Vizebürgermeister Speiser und die Stadträte Dr. Exel und Sigmund, sowie Angehörige der schwedischen, dänischen und Schweizer Kinderhilfsorganisationen erschienen waren. Stadtrat Dr. Exel würdigte in einer kurzen Rückschau die bisherigen Leistungen der "Wök" und gab gleichzeitig seiner Freude über die unschätzbare Hilfe der ausländischen Organisationen Ausdruck, die unsere Kinder vor dem Schlimmsten bewahrt hat.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3-6jährigen Kinder, die in der letzten Woche an der Schwedischen Kinderausspeisung in den Bezirken II, XIII, XVII, XVIII, XIX, XXI und in den Orten Mauer, Rodaun, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Breitenfurt, Laab, Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf teilgenommen haben, findet die Trockenmilch Ausgabe nur Montag, den 21.10.1946 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Ausgabetag ist unbedingt einzuhalten.

Betriebseinschränkung auf der Lokalbahn Wien-Baden

=====

Die Lokalbahn Wien - Baden stellt infolge des herrschenden Kohlen- und Strommangels den Verkehr an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis auf weiteres ein.

Waren		Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger							
		K1st		K1k		K		Jgd		E		S		A		B		M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		über 18		Schwer- arbeiter		Arbeiter		Angestellte		18./61. Führer	
		Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.	Wage	Abschn.
Brot	dkg	25	1/II	40	W1/II	40	W1/II	40	W1/II	40	W1/II	210	13	70	13			70	13
"	"			20	2/II	35	2/II	60	2/II	60	2/II								
"	"					35	3/II	45	3/II	45	3/II								
"-Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	40	8St	40	8St	40	8St								
Mehl	"	18	2/II	18	3/II	18	4/II	18	4/II	18	4/II								
Blutwurstkonserven	"			10	36 W4	10	36 W4	10	36 W4	10	36 W4								
Öl	"							4	37 W5	4	37 W5	5	14	3	14	3	7	5	14
Butter	"	9	37	6	37 W5	9	37 W5												
Hülsenfrüchte	"			10	16 W6	10	16 W6	10	W6	10	W6	48	15	23	15	7	8	45	15
Maisgrütze	"			40	17	33	17	16	17	16	17	35	16	5	16	5	9	35	16
Teigwaren	"	29	16																
Malzextrakt	"	15	28	15	28	15	28	15	28										
Suppenwürfel	"	1.5	18	1.5	18	1.5	18	1.5	18	1.5	18								
Bohnenkaffee	"							8	16	8	16								
Salz	"	20	19	20	19	20	19	20	19	20	19								
Cornedbeef hash	"											45	20						
Trockenfleisch	"													10	18				
Fischkonserven	"											41	17	41	17	41	10	41	17
Zucker	"											10	18					10	18
Frischmilch tägl.	l	3/4																	
Magermilch "	l			1/2		1/4													1/2
Erdäpfel	KARTOFFEL- KARTE dkg			140	20/II	140	20/II	140	20/II	140	20/II	70	19	70	19	70	11	70	19
Essig	EINKAUF- SCHEIN	l	1/4	12	1/4	12	1/4	12	1/4	12									
Frischei	St	1	k	1	k													1	20
Durchschnittlicher Tages-Kalorienwert: Bei Zusatzkartenempfängern ausschließlich Normalzettelung		1007		1220		1365		1194		1194		2694		1851		1453		2289	

- Abschnitte 36 und 37 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
- Für je 34 dkg. eine ganze Dose zu 12 Unzen. verlangen.
- Drei Stück zu je 1/2 dkg.
- Dose zu 16 Unzen.
- In Dosen zu zirka 14 - 15 Unzen., zu beziehen bei den Lebensmittel- und Fischkleinhändlern. Jugendliche und Verbraucher über 70 Jahre erhalten nach Anlieferung 1/8 lt. Magermilch täglich.

Der Gemeinderat tritt Montag zusammen.

Wie bereits gemeldet hat Bürgermeister Körner, einem Ersuchen des Fraktionsvorstandes der sozialistischen Gemeinderäte entsprechend, den Gemeinderat zur Entgegennahme eines Berichtes über die Versorgungsschwierigkeiten Wiens einberufen. Die Sitzung des Gemeinderates findet Montag, den 21. d. M. um 18 Uhr statt. Den Bericht wird Bürgermeister Körner erstatten. Die Sitzung wird von der Ravag übertragen werden. Einer Parteienvereinbarung gemäß wird die Sitzung nach dem Bericht des Bürgermeisters unterbrochen und Dienstag, den 22. d. M. 14 Uhr zur Durchführung der Debatte über den Bürgermeisterbericht fortgesetzt.

Demokratie an den Wiener Fortbildungsschulen

In der vergangenen Woche fanden an allen Wiener Fortbildungsschulen die Wahlen der Schülervertreter statt. In 768 Klassengemeinschaften wählten Burschen und Mädels in geheimer Abstimung ihre Vertrauenspersonen, die gemeinsam mit den Vertretern der Lehrerschaft die Schulgemeinde bilden.

24.000 Lehrlingen ist damit die Möglichkeit gegeben, aktiv am Ausbau des Wiener Fortbildungsschulwesens mitzuarbeiten, ihre Interessen und Wünsche zu vertreten und durch Übernahme von Verantwortung zu beweisen, daß auch die heutige Jugend, in Erkenntnis der demokratischen Grundsätze, willig und fähig ist, am Neuaufbau unserer Stadt mitzuwirken.

Damit ist eine Einrichtung wiederhergestellt, die erstmalig nach dem ersten Weltkrieg geschaffen wurde und sich viele Jahre hindurch bestens bewährt hat.

Im Frühjahr 1947 wieder Praterbetrieb

Am Donnerstag fand unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Honay eine Sitzung des Aufsichtsrates der Prater-Betriebsgesellschaft m. b. H. statt, bei der vor allem die Pläne der Architekten für die Neugestaltung des Volkspraters beraten

wurden. Nach Berichten der Vertreter des Bauamtes der Stadt Wien wird bis Ende November dieses Jahres ein neuer Regulierungsplan vorliegen. Es sollen nur geringfügige Veränderungen vorgenommen werden und wieder nur solche, die ohne besonderen Kostenaufwand oder wesentlicher Beeinträchtigung der bisherigen Parzellierung durchgeführt werden können.

Von der gesamten Volkspraterfläche sind vorläufig 93.756 m², das sind rund 50% des vorgesehenen Pachtgrundes, fest vergeben. Unter den Pächtern befinden sich 26 Gastwirte, die mehr als die Hälfte des bisher verpachteten Grundes in Anspruch nehmen.

Am Eingang des Praters soll eine große Grünlandfläche entstehen. Ferner besteht die Absicht, das 1., 2. und 3. Praterkaffeehaus, den Sachergarten und den Konstantinhügel als "Nobelgeschäfte" aufzumachen. Das 1. Kaffeehaus ist an das Brauhaus der Stadt Wien verpachtet worden. Es wird alles daran gesetzt, daß bereits im Frühjahr 1947 mit einem geregelten Praterbetrieb begonnen werden kann.

Zur Zuckerausgabe

=====

Die Ausgabe der auf Abschnitt 18 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter sowie für werdende und stillende Mütter aufgerufenen 10 dkg Zucker erfolgt erst im Laufe der Woche nach amtlicher Verlautbarung des Zuckerpreises.

Gültigkeitsverlängerung von Lebensmittelkartenabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In den letzten beiden Wochen der 19. Versorgungsperiode wurden auf den Abschnitt 24 der Zusatzkarten für werdende und stillende Mütter 68 dkg und auf Abschnitt 38 derselben Karte 102 dkg Hühnchenkonserven mit Gemüse aufgerufen. Die Fleischnauer haben uneingelöste Abschnitte noch anzunehmen und darauf im gleichen Gewicht Fleischgemüsekonserven abzugeben.